
„Wohnungen finanzieren den Klosterhof“

Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Ausgabe vom 23. September 2010

EIN NEUES GASTHAUS IN GRAFRATH

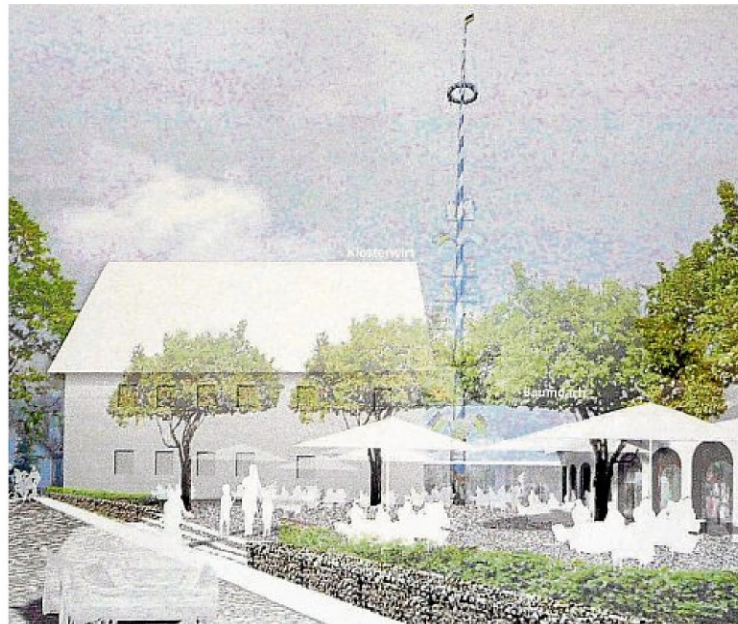
Wohnungen finanzieren den Klosterhof

Nach dem Kauf des Klosterwirt-Areals durch die Real Treuhand kommt nun wieder Bewegung in das Vorhaben. Im Bauausschuss wurde erstmals die Planung vorgestellt. Das Gremium empfahl dem Gemeinderat einstimmig, einen Bebauungsplan aufzustellen.

VON ANDREAS DASCHNER

Grafrath – Das Gebiet südlich des Klosterwirts soll mit 22 Eigentumswohnungen gebaut werden. Diese würden sich auf vier Mehrfamilienhäuser, sechs Atriumhäuser, zehn Reihenhäuser und zwölf Doppelhaushälften verteilen. Darüber hinaus stehen 13 Parzellen für Einfamilienhäuser zur Verfügung. Diese sollen an bauwillige Privatpersonen veräußert werden.

Mit dem Erlös aus der Vermarktung der Grundstücke wird die Sanierung des Klos-



Wie in dieser Grafik stellt sich die Real Treuhand die Gestaltung des Klosterwirts mit seinem Stadel und einem Biergarten vor.

REPRO: DASCHNER

terwirts samt Stadel finanziert. Dort soll dann ein Landgasthof mit Biergarten und Fremdenzimmern einziehen. Die Real Treuhand will außerdem die Straße vor dem Wirtsgebäude in den Umgriff des Bebauungsplanes aufnehmen und mit überplanen, so dass ein öffentlicher Platz entsteht.

In der Sitzung deutete sich bereits an, dass es noch Diskussionsbedarf über die Größe des Umgriffs geben wird. Burkhard von Hoyer (BfG) zeigte sich verwundert, dass etwa 3000 Quadratmeter mehr überplant werden müssen als beim in einem Bürgerentscheid gescheiterten Forum Klosterhof. „Ein derart großer Umgriff für die Erhaltung des Klosterwirts erscheint mir überzogen“, sagte der BfG-Rat. „Da wird mit Kanonen auf Spatzen geschossen.“ CSU-Fraktions-sprecher Gerald Kurz sah in dem Umgriff zum einen städtebauliche Vorteile, die auch der Architekt bestätigte. „Außerdem muss auch der

monetäre Aspekt berücksichtigt werden“, sagte Kurz. Während das Forum Klosterhof als gemeinnütziger Verein keine Gewinne erzielen durfte, sei die Real Treuhand als Gewerbeunternehmen natürlich am betriebswirtschaftlichen Erfolg interessiert.

Real Treuhand-Geschäftsführer Günther Deml verwies außerdem darauf, dass die Raudichte gegenüber der früheren Planung deutlich geringer sei. Von Hoyer äußerte noch Bedenken, dass die Gemeinde zu schnell wachse. Er sieht bis zu 200 Neubürger auf Grafrath zukommen. Diesen trat Deml ebenfalls entgegen. Zum einen sei das Projekt auf sechs bis sieben Jahre angelegt. „Außerdem wird nur Wohnraum für etwa 120 Neubürger geschaffen.“

Letztlich segnete der Ausschuss den Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat ab. Die Kosten für die Überplanung des Areals trägt die Real Treuhand. Der Bebauungsplan soll den Namen „Am Klosterwirt“ bekommen.

„Einigkeit“ - was sonst!